



SPORT IN
THE OLYMPIC
PROGRAMME



FIL PRESS

Fédération Internationale de Luge de Course

FIL Office

Rathausplatz 9
83471 Berchtesgaden
Germany
Phone: +49-8652-66960
Fax: +49-8652-66969
office@fil-luge.org
www.fil-luge.org

Editorial Office

SID Sportmarketing &
Communication Services
GmbH
Ursulaplatz 1
50668 Köln
Germany
Phone: +49-221-99 880-305
Fax: +49-221-99 880-310
redaktion@sid-marketing.de

Press Official

Wolfgang Harder
Windscheidstraße 6
10627 Berlin
Germany
Phone: +49-30-3270 9544
Fax: +49-30-3256 907
wolfgang.harder@t-online.de

Nummer 30

7. Juli 2011

Belohnung für Team-Staffel

Berlin (pps) Von Calgary 2004 bis London 2011: So lauten die Eckdaten beim Weg der Team-Staffel des Internationalen Rennrodel-Verbandes (FIL) von der Idee bis zur Olympiareife. Dazwischen lagen viele „Höhen und Tiefen“, wie sogar FIL-Präsident Josef Fendt beim 59. Kongress in Berlin einräumte. „Aber wir haben nie aufgegeben.“

Wendepunkt in der Staffelgeschichte war die Änderung des Rennformats, die der Öffentlichkeit am 6. Januar 2007 beim Viessmann-Weltcup am Königssee erstmals präsentiert wurde. Abgesehen von einigen Modifikationen erhielt dieses Konzept letztendlich am 6. April 2011 den Segen des Internationalen Olympischen Komitees (IOC).

Mit der IOC-Entscheidung erntete die FIL den Lohn ihrer Bemühungen. 2014, pünktlich zum 50-jährigen Jubiläum der FIL-Disziplinen im Olympischen Programm, steht im russischen Sochi nun mit der Team-Staffel ein vierter Wettkampf auf dem Zeitplan.

Es gebe den Spruch, so Fendt in Berlin, der Erfolg habe immer viele Väter, der Misserfolg meist nur einen. „In diesem Fall hatten wir aber tatsächlich viele Väter, viele Unterstützer“, sagte Fendt. Namentlich nannte der FIL-Präsident den verstorbenen Sport-Kommissions-Vorsitzenden Karl Zenker, den früheren FIL-Sportkoordinator Karl-Heinz Anschütz sowie Thomas Schwab, einst Cheftrainer und nun Sportdirektor im deutschen Verband. Und natürlich die Firma Swiss Timing, die den Weg der Team-Staffel von Anfang an begleitete.

Fendt rief in Berlin die Mitglieds-Verbände zu einer regen Teilnahme an den Rennen in der Team-Staffel auf. „Helft mit, dass diese neue Disziplin in Sochi ein Erfolg wird und auch bei den nachfolgenden Winterspielen fester Bestandteil des Olympischen Programms bleibt.“





59. FIL-Kongress in Berlin

FIL-Präsident Fendt zur Team-Staffel: „Großartige Entwicklung“

45. FIL-WM 2015 in Sigulda / Tonga Vollmitglied / Kongress 2012 in Riga

Berlin (pps) Beim 59. Kongress des Internationalen Rennrodel-Verbandes (FIL) in Berlin drehte sich alles um die Aufnahme der Team-Staffel in das Programm der Olympischen Winterspiele 2014. „Das ist eine großartige und auch historisch bedeutsame Entwicklung in der FIL“, kommentierte FIL-Präsident Josef Fendt aus Berchtesgaden die Entscheidung des Internationalen Olympischen Komitees (IOC). „Ich bin froh und – das gebe ich gerne zu – auch etwas stolz, dies in meiner Amtszeit erleben zu dürfen“, sagte Fendt weiter.

Ferner nahm die FIL das Königreich Tonga als Vollmitglied auf, vergab die 45. FIL-Weltmeisterschaften im Jahr 2015 nach Sigulda und den 60. FIL-Kongress mit Riga ebenfalls nach Lettland.

In seinem Rechenschaftsbericht skizzierte Fendt die Entwicklung des Rennrodel-Sports innerhalb der Olympischen Bewegung von der IOC-Anerkennung als Olympia-Disziplin über die Olympia-Premiere 1964 in Innsbruck bis hin zur Aufnahme der Team-Staffel als vierte Disziplin neben Damen, Herren und Doppel bei den Winterspielen 2014 im russischen Sochi. Gleichzeitig erinnerte der zweimalige Weltmeister (1970 und 1974) an den mühsamen Weg der Team-Staffel bis hin zur Olympia-Reife. „Wir hatten viele Höhen und Tiefen zu überstehen und einige Rückschläge zu verkraften. Aber wir haben nicht aufgegeben“, sagte Fendt.

Auch die weiteren FIL-Aktivitäten in der jüngsten Vergangenheit bezeichnete Fendt als „Erfolgsgeschichte“. „Ich darf behaupten, dass sich die positive Entwicklung der FIL insgesamt fortgesetzt hat und fortsetzen wird. Wir sind ein innovativer Verband“, sagte Fendt und nannte als Beispiele die Durchführung der ersten U23-WM, die Austragung der nächsten Europameisterschaften im Rahmen des Viessmann-Weltcups, den Beschluss, künftig Kontinentale Meisterschaften für Junioren im Rahmen eines Junioren-Weltcups durchzuführen sowie die Erweiterung des Viessmann-Weltcups auf neun Veranstaltungen pro Saison und die Sprintrennen-Tests.

Mit der Aufnahme des Königreichs Tonga weist die FIL nun 49 Mitgliedsländer sowie vier provisorische Mitgliedsländer (Israel, Kirgisien, Serbien & Montenegro und Thailand) auf. Das Königreich Tonga wurde in Berlin durch Lady Robyn Kaho, Präsidentin des Nationalen Verbandes und Gattin des Premierministers, vertreten.

Tonga wies in den vergangenen zwei Jahren seine sportlichen Rodel-Aktivitäten dank Bruno Banani nach. Der Student beschloss die Saison 2010/2011 auf Rang 47 im Viessmann-Weltcup. In Calgary verpasste er mit Rang 20 im Nationen-Cup nur hauchdünn die Qualifikation für das Weltcuprennen. Bei den 42. FIL-Weltmeisterschaften in Cesana (Italien) Ende Januar hatte Banani einen bemerkenswerten 36. Platz belegt.

Sigulda erhielt beim FIL-Kongress den Zuschlag als Austragungsort der 45. FIL-Rodel-Weltmeisterschaften. Die Kunsteisbahn, die nach offiziellen Angaben 1986 eröffnet wurde, ist damit zum zweiten Mal nach 2003 WM-Austragungsort. Im Jahr 1991 hatte die 1.200 Meter lange Bahn mit ihren 16 Kurven zwar den WM-Zuschlag erhalten, die Titelkämpfe allerdings nach den innenpolitischen Unruhen kurzfristig an Winterberg (GER) abgeben müssen.

Königreich Tonga endgültig als Nationalverband aufgenommen

Berlin (pps) Das Königreich Tonga ist nun auch offiziell als Nationalverband in den Internationalen Rennrodel-Verband (FIL) aufgenommen worden. Der Antrag des Inselreichs im Südpazifik auf Vollmitgliedschaft wurde beim 59. FIL-Kongress einstimmig angenommen. Damit weist die FIL nun 49 Mitgliedsländer sowie vier provisorische Mitgliedsländer (Israel, Kirgisien, Serbien & Montenegro und Thailand) auf.



Das Königreich Tonga war in Berlin durch Lady Robyn Kaho (oben, mit FIL-Präsident Josef Fendt), Präsidentin des Nationalen Verbandes und Gattin des Premierministers, vertreten.



Tonga konnte in den vergangenen zwei Jahren seine sportlichen Rodel-Aktivitäten dank Bruno Banani (links) nachweisen. Der Student beschloss die Saison 2010/2011 auf Rang 47 im Viessmann-Weltcup. In Calgary verpasste er mit Rang 20 im Nationen-Cup nur hauchdünn die Qualifikation für den Weltcup. Bei den 42. FIL-Weltmeisterschaften in Cesana (Italien) Ende Januar hatte Banani einen bemerkenswerten 36. Platz belegt.

Ehrenzeichen in Bronze für Vlasta Vavruskova und Norbert Huber

Berlin (pps) Mit dem Ehrenzeichen in Bronze wurden beim 59. Kongress des Internationalen Rennrodel-Verbandes (FIL) in Berlin Vlasta Vavruskova (CZE, 2.v.l.) und Norbert Huber (ITA, rechts) ausgezeichnet.



In Abwesenheit wurden in Berlin außerdem Franciszek Galocz (POL) mit dem Ehrenzeichen in Gold und Vittorio Menghini (ITA) mit dem Ehrenzeichen in Silber geehrt. Das Ehrenzeichen in Bronze erhielten zudem Petr Kinzel (CZE), Bożena Matławska (POL), Michał Jasnosz (POL), Paweł Jędrzejko (POL), Andrzej Śmierchalski (POL), Hansjörg Raffl (ITA), Manfred Tutzer (ITA), Armin Niedermair (ITA), Roland Niedermair (ITA) und Silvano Maranelli (ITA).



45. FIL-Weltmeisterschaften in Sigulda

Berlin (pps) Das lettische Sigulda ist im Jahr 2015 Schauplatz der 45. Weltmeisterschaften des Internationalen Rennrodel-Verbandes (FIL). Diese Entscheidung traf der 59. Kongress des Weltverbandes in Berlin.

Die Junioren-Weltmeisterschaften 2014 wurden an Innsbruck-Igls (AUT) vergeben. Deutschnofen (ITA) erhielt den Zuschlag für die 19. FIL-Weltmeisterschaften auf Naturbahn 2013. Sochi/Krasnaya Polyana (RUS) setzte sich bei der Vergabe der 20. FIL-Weltmeisterschaften auf Naturbahn 2015 durch.

Die Kunsteisbahn in Sigulda, die nach offiziellen Angaben 1986 eröffnet wurde, ist damit zum zweiten Mal nach 2003 WM-Austragungsort. Im Jahr 1991 hatte die 1.200 Meter lange Bahn mit ihren 16 Kurven zwar den WM-Zuschlag erhalten, die Titelkämpfe allerdings nach den innenpolitischen Unruhen kurzfristig an Winterberg (GER) abgeben müssen.

Die Entscheidung über den EM-Schauplatz 2014 vertagte der Kongress auf Antrag der Exekutive auf das kommende Jahr.

Die FIL-Meisterschaften der kommenden Jahre im Überblick:

- | | |
|-------------|---|
| 2012 | 43. FIL-Weltmeisterschaften Kunstbahn Altenberg/GER
43. FIL-Europameisterschaften Kunstbahn Paramonovo/RUS
24. FIL-Europameisterschaften Naturbahn Novouralsk/RUS |
| 2013 | 44. FIL-Weltmeisterschaften Kunstbahn Whistler/CAN
19. FIL-Weltmeisterschaften Naturbahn Deutschnofen/ITA |
| 2014 | XXII. Olympische Winterspiele Sochi/RUS
44. FIL-Europameisterschaften Kunstbahn offen / Vergabe 2012
25. FIL-Europameisterschaften Naturbahn offen / Vergabe 2012 |
| 2015 | 45. FIL-Weltmeisterschaften Kunstbahn Sigulda/LAT
20. FIL-Weltmeisterschaften Naturbahn Sochi/Krasnaya Polyana/RUS |

Keine Überraschungen im deutschen Kader

Berchtesgaden (pps) Keine Überraschungen bietet das Aufgebot des deutschen Verbandes (BSD) für den kommenden Winter. Die höchste Förderstufe erhalten insgesamt zehn Aktive.

Das Aufgebot führen bei den Damen Olympiasiegerin Tatjana Hüfner (rechts), die im abgelaufenen Winter ihren dritten WM-Titel gewann, und bei den Herren der Goldmedaillengewinner von Vancouver 2010, Felix Loch aus Berchtesgaden, an. Im Doppelsitzer stehen Tobias Wend/Tobias Arlt, die Gesamtsieger im Viessmann-Weltcup des nacholympischen Winters, an der Spitze.



Bei den Damen genießen noch die WM-Zweite Natalie Geisenberger, Carina Schwab und Anke Wischnewski die höchste Förderstufe, bei den Herren kommen in diesen Genuss Jan Eichhorn, David Möller und der WM-Dritte Andi Langenhan.



Langjähriger Traum der FIL nun Wirklichkeit Team-Staffel ins Olympia-Programm aufgenommen

London (pps) Der Traum des Internationalen Rennrodel-Verbandes (FIL) von einer vierten Disziplin bei Olympischen Winterspielen ist Wirklichkeit geworden. Der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), der Belgier Jacques Rogge, verkündete bei der IOC-Exekutiv-Sitzung in London Anfang April die Aufnahme der Team-Staffel im Rennrodeln ins Programm der Olympischen Winterspiele 2014 im russischen Sochi. Dort werden neben den bisherigen FIL-Disziplinen Damen, Herren und Doppelsitzer erstmals auch Medaillen in der Team-Staffel vergeben.

„Das ist ein schönes Geschenk des IOC, weil die FIL bei den Winterspielen in Sochi ein kleines Jubiläum feiern darf: 2014 ist Rennrodeln, erstmals 1964 in Innsbruck dabei, nämlich seit 50 Jahren Bestandteil des Olympischen Programms“, sagte FIL-Präsident Josef Fendt (Berchtesgaden) in London. „Auch für mich selbst ist es eine große Sache“, ergänzte der zweimalige Weltmeister und 1976 in Innsbruck selbst Gewinner einer Silbermedaille bei Olympischen Spielen, der seit 1994 an der Spitze des Weltverbandes steht.

FIL-Gründungspräsident Bert Isatitsch (Rottenmann/AUT) gelang es, Rennrodeln zur Olympia-Reife zu bringen. Sein Nachfolger Fendt schaffte es nun, eine zusätzliche Disziplin im Olympia-Programm zu verankern. Fendt: „Unsere Anstrengungen und unser Engagement sind trotz mancher Rückschläge letztendlich belohnt worden.“

„Für uns Sportler ist diese Entscheidung eine tolle Sache“, sagte Olympiasiegerin Tatjana Hüfner. Die dreimalige Weltmeisterin aus Deutschland fügte hinzu: „Nun haben wir Rennrodler wie fast alle anderen Olympia-Teilnehmer auch noch eine zusätzliche Chance auf den Gewinn einer Medaille.“

Auch der Italiener Armin Zöggeler, mit zwei olympischen Goldmedaillen und sechs WM-Titeln der aktuell erfolgreichste Rennrodler der Welt, begrüßte die Olympia-Aufnahme: „Die Team-Staffel ist sehr gut bei uns Athleten angekommen, aber auch bei Zuschauern und Medien. Sie ist eine Bereicherung für Winterspiele“, sagte der Südtiroler.

Die Team-Staffel der FIL erlebte ihre Geburtsstunde am 7. Januar 2007 auf der Kunsteisbahn am Königssee. Bereits 2008 bei den 40. FIL-Weltmeisterschaften in Oberhof (GER) wurden erstmals Titel in dieser Disziplin vergeben. Vor der Saison 2010/2011 erhielt die Team-Staffel Weltcup-Status. Wegen eines technischen Fehlers musste bei den 42. FIL-Weltmeisterschaften in Cesana der Team-Staffel-Wettbewerb jedoch abgebrochen werden.

IOC-Präsident Rogge, der im Herbst 2010 von der IOC-Exekutive ermächtigt worden war, allein verantwortlich über die Aufnahme von zusätzlichen Disziplinen in das Programm Olympischer Winterspiele zu entscheiden, verlieh auch anderen Aspiranten den Olympia-Status.

Erin Hamlin, Mazdzer und Niccum/Terdimann US-Athleten des Jahres

Lake Placid (pps) Erin Hamlin, Chris Mazdzer und das Doppel Christian Niccum/Jason Terdiman sind bei der Jahreshauptversammlung des US-Verbandes (USLA) in Lake Placid als „Athleten des Jahres“ ausgezeichnet worden. Als „Trainer des Jahres“ wurde Miro Zayonc geehrt.

Jim Murphy, beim Adirondack Luge Club derzeit Präsident, wurde für eine Amtszeit von zwei Jahren zum Vize-Präsidenten des US-Verbandes gewählt. USLA-Präsident ist nach wie vor John Fee, der im Vorjahr zum Nachfolger von Dwight Bell gewählt wurde.

FIL-Team-Staffel: Der lange Weg von der Idee zur Realität Im Zick-Zack-Kurs zur Olympia-Reife

Berchtesgaden (pps) Das öffentliche Licht der Welt erblickte die Team-Staffel des Internationalen Rennrodel-Verbandes (FIL) am 7. Januar 2007 beim Viessmann-Weltcup am Königssee. Doch die Geburtsstunde des innovativen Wettbewerbs, der im April den offiziellen Segen des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) für die Winterspiele 2014 im russischen Sochi erhalten hat, schlug schon viel früher.



Ausgangspunkt war der negative Bescheid für den Mannschafts-Wettbewerb der FIL für die Olympischen Winterspiele 2002 und 2006. Das bloße Addieren dreier Einzelleistungen erschien den Herrn der Ringe nicht Olympia-würdig genug. Bei der FIL setzte ein Umdenken ein, ein Staffel-Wettbewerb spukte fortan in den Köpfen der Verantwortlichen herum.

Als der TV-Regisseur Rainer Dzösch bei einer FIL-Expertenrunde am 28. März 2003 erstmals von einem Mannschafts-Wettbewerb mit fortlaufender Zeit sprach, erntete er zahlreiche Widersprüche, viele Fachleute meldeten Sicherheitsbedenken an. Dennoch nahm sich Karl Zenker, der 2007 verstorbene Vorsitzende der Sportkommission, der Sache an.

Doch ein erster Test am 10. Dezember 2004 im kanadischen Calgary endete in einem Desaster. Das gesamte Format mit Ampelstart und Pufferzeit erwies sich als wenig praktikabel. Positiv registriert wurde wenigstens der Charakter des Rennens, der trotz aller Widrigkeiten zum Vorschein kam. Trotz des wenig ermutigenden Resultats, als dessen Sieger das US-Team in der Besetzung Mark Grimmette/Brian Martin, Ashley Hayden und Tony Benshoof ernannt wurden, ließ man sich bei der FIL nicht entmutigen.

Es dauerte allerdings bis zum Juli 2007, ehe die Team-Staffel zumindest auf dem Papier mit Starttor sowie Zielanschlag und jetzt unter Federführung von FIL-Sportkoordinator Karl-Heinz Anschütz (GER) Gestalt annahm. Tatkräftige Unterstützung erfuhr sie durch Thomas Schwab, damals Cheftrainer der deutschen Mannschaft. Zusammen mit seinem Vorgänger Sepp Lenz und in enger Kooperation mit den Technikern von WIGE-DATA, die unter dem Firmennamen Swiss Timing (ST) auch heute noch für die technische Umsetzung der Team-Staffel verantwortlich sind, entwickelte man das Format in Praxistests weiter. Geprüft wurde vornehmlich auf der deutschen Hausbahn am Königssee, als Versuchskaninchen dienten die Mitglieder der deutschen Junioren-Auswahl, und Uwe Kropfgans (damals WIGE-DATA / heute ST) war als Chef-techniker immer mit dabei.

Es folgten die gefeierte Welturaufführung am 7. Januar 2007 und immer wieder Modifikationen. In der Saison 2007/2008 löste die Team-Staffel dann den Mannschafts-Wettbewerb endgültig ab, seit dem Winter 2010/2011 besitzt die Team-Staffel nun auch endlich Weltcup-Status. Begleitet wurde die Team-Staffel aber auch immer wieder von Rückschlägen. Beispielsweise bei den Weltmeisterschaften 2009 im US-amerikanischen Lake Placid, als das kanadische Quartett disqualifiziert wurde. Kanadas Chefcoach Wolfgang Staudinger geht noch heute jede Wette ein, dass Sam Edney damals völlig regulär den Zielanschlag traf.

Der Zick-Zack-Kurs zur Olympiareife erreichte seinen Tiefpunkt bei den 42. FIL-Weltmeisterschaften, als auf der Olympiabahn von 2006 in Cesana die Team-Staffel sogar abgebrochen werden musste. Noch dazu vor den Augen einer hochrangigen IOC-Delegation mit Sportdirektor Christophe Dubi an der Spitze! Als Ursache wurde zwar ein technischer Fehler verifiziert, die Zweifel an der Olympia-Tauglichkeit wuchsen dennoch.



FIL-Team-Staffel... (Fortsetzung)

Doch als IOC-Präsident Jacques Rogge beim Saisonfinale in Sigulda – am Rande eines privaten Lettland-Besuches – die Team-Staffel höchstpersönlich in Augenschein nahm, klappte alles wie am Schnürchen. Die Argumentation von FIL-Präsident Josef Fendt fruchtete, die Aktiven betrieben in einer persönlichen Audienz bei Rogge Werbung in eigener Sache, und die Team-Staffel selbst entfaltete beim Finale im Viessmann-Weltcup alle Facetten einer spannenden Entscheidung.

Da verpasste ein Vertreter des lettischen Gastgebers den Zielanschlag, beim favorisierten Quartett aus Deutschland „verpennte“ der Doppelsitzer den Start, und als Sieger ging das Team von Russland – Gastgeber der Winterspiele 2014 – hervor. Schon vor dem positiven IOC-Bescheid vom 6. April in London für die Team-Staffel war damit die symbolische Brücke vom spektakulären Weltcup-Event zum künftigen Bestandteil von Olympia geschlagen.

Auch 2012 wieder „U23-WM“ als Test

Herzogenaurach (pps) Auch bei den 43. Weltmeisterschaften des Internationalen Rennrodel-Verbandes (FIL) werden wieder die „U23“-Titel vergeben. Dies beschloss die FIL-Exekutive auf der Frühjahrs-Tagung in Herzogenaurach. Der Testbewerb wird am 11./12. Februar 2012 in Altenberg (GER) erneut im „Race in Race-Verfahren“ durchgeführt.

Bei der Premiere der „U23-WM“ im italienischen Cesana waren 2011 Natalie Geisenberger und Felix Loch (beide Deutschland) sowie Ludwig Rieder/Patrick Rastner aus Italien als erste Titelträger der U23-Weltmeisterschaften in die FIL-Geschichte eingegangen.

Plakat zur Hornschlitten-EM Sieger im FIL-Posterwettbewerb

Herzogenaurach (pps) Das Plakat für die Hornschlitten-Europameisterschaft 2011 im slowenischen Dolenja Vas ging als Sieger im Posterwettbewerb des Internationalen Rennrodel-Verbandes (FIL) hervor. Nach geheimer Abstimmung der Exekutiv-Mitglieder landete das Poster für den Viessmann-Weltcup im lettischen Sigulda auf Rang zwei. Dritter des traditionsreichen Wettbewerbs wurde das Plakat für den Junioren-Weltcup in Sigulda.

IC-Cup heißt ab sofort „Europacup im Rennrodeln auf Naturbahn“

Herzogenaurach (pps) Der bisherige Interkontinentalcup (IC-Cup) Naturbahn wird künftig unter der Bezeichnung „Europacup im Rennrodeln auf Naturbahn“ durchgeführt. Dies beschloss die Exekutive des Internationalen Rennrodel-Verbandes (FIL) bei ihrer Frühjahrs-Sitzung in Herzogenaurach.

Interview mit Alex Gough „Habe keine Ziele, was die Platzierungen anbelangt“

Berlin (pps) Die Kanadierin Alex Gough (rechts) schrieb im vergangenen Winter ein wichtiges Kapitel in der Geschichte des Rennrodels. Am 12. Februar 2011 beendete die damals 23-Jährige die Siegesserie der deutschen Rennrodlerinnen, die zuvor 105 Erfolge im Viessmann-Weltcup hintereinander gefeiert hatten.

Die historische Dimension des Erfolges im russischen Paramonovo war ihr im ersten Moment gar nicht bewusst.



Foto: Mikhail Chikin

„Meine ersten Gedanken nach dem Sieg bestanden nur aus reiner Freude und Stolz darüber, was ich für mich und die kanadische Mannschaft erreicht hatte. Dass ich die Siegesserie der deutschen Damen beendet hatte wurde mir erst später bewusst, als mich andere darauf ansprachen“, sagte Alex Gough im Interview mit FIL-Press.



Für den kommenden Winter steckt sich die aktuelle WM-Dritte keine besonderen Ziele. „Ich habe keine Prognosen und Ziele, was die Platzierungen in der kommenden Saison anbelangt. Ich konzentriere mich auf das Geschehen. Wenn ich meinen Job richtig gemacht habe, werde ich mit dem Ergebnis zufrieden sein, egal wie es aussieht“, sagte Alex Gough.

Das Interview mit Alex Gough im Wortlaut:

FIL-Press: Kannst Du das Rennen in Paramonovo beschreiben?

Alex Gough: „Es war unglaublich! Im Training vor dem Rennen lief es schon gut. Ich kam gut mit der Bahn zurecht und wusste, dass ich dort schnell sein konnte. Ich brachte zwei gute, saubere Läufe herunter und auch die Starts waren im Vergleich zu den deutschen Mädchen relativ schnell.“

FIL-Press: Hast Du sofort bemerkt, dass Du die Siegesserie der deutschen Rodlerinnen beendet hattest?

Alex Gough: „Meine ersten Gedanken nach dem Sieg bestanden nur aus reiner Freude und Stolz darüber, was ich für mich und die kanadische Mannschaft erreicht hatte. Dass ich die Siegesserie der deutschen Damen beendet hatte wurde mir erst später bewusst, als mich andere darauf ansprachen.“

FIL-Press: Gab es eine Reaktion von Seiten der deutschen Athletinnen?

Alex Gough: „Als Tatjana Hüfner bei ihrem zweiten Lauf patzte, erinnere ich mich, dass mir Natalie Geisenberger auf den Arm klopfte und mir sagte, dass ich gewonnen hatte. Wirklich geglaubt habe ich es erst, als ich ihre Laufzeit sah. Sowohl Natalie als auch Carina Schwab, die mit mir in der Leader's Box standen, schienen sich in dem Moment aufrichtig für mich zu freuen und gratulierten mir.“

FIL-Press: Wie war die Reaktion zuhause? Hast Du eine Menge E-Mails und Interview-Anfragen erhalten?

Alex Gough: „Es gab viele Glückwünsche aus dem sportlichen Umfeld zuhause und ein paar Interviews mit örtlichen Medien. Ich habe viele E-Mails und Glückwünsche von Familienmitgliedern und Freunden erhalten.“



Interview mit Alex Gough (Fortsetzung)

FIL-Press: „Ist Dir bewusst, dass Du ein kleines Kapitel Rennrodelgeschichte geschrieben hast?

Alex Gough: „Ja, und ich finde das sehr aufregend. Dass Athletinnen aus anderen Ländern die deutsche Dominanz bei den Damen herausfordern, macht unseren Sport nur spannender. Für das Vorwärtkommen unseres Sports ist es wichtig, dass es bei den Weltcups Konkurrenz um die Medaillenplätze gibt.“

FIL-Press: Wie groß ist der Anteil Deiner Trainer mit Wolfgang Staudinger an der Spitze?

Alex Gough: „Das Training und meine Trainer sind wesentlich an meinem Erfolg beteiligt. Zweifellos sind sie der Grund, warum ich beim Weltcup jederzeit um einen Podestplatz mitfahren kann. Die Trainingsmethoden und Schlittentechnik, die durch sie bei uns Einzug gehalten haben, machen es mir überhaupt erst möglich, mit diesem Potenzial im Weltcup mitzufahren.“

FIL-Press: „Staudi“ vergleicht Dich manchmal mit Sylke Otto, der erfolgreichsten Rennrodlerin aller Zeiten. Was hältst Du von diesem Vergleich?

Alex Gough: „Ich hoffe natürlich, dass ich diesem Vergleich gerecht werden kann. Auch nur einen Bruchteil ihrer Erfolge zu haben, wäre schon toll. Ich werte es als großes Kompliment in Bezug auf das Potenzial, das er in mir sieht, und es treibt mich an, herauszufinden wie weit ich es schaffen kann.“

FIL-Press: Was sind Deine Ziele für die kommende Saison?

Alex Gough: „Mein Ziel für die kommende Saison ist es, auf den Erfolg der vergangenen Saison aufzubauen. Ich habe noch einen weiten Weg vor mir. Den Sommer über arbeite ich weiter an meiner Kraft und hoffe, eine noch beständigere und erfolgreichere Athletin zu werden.“

FIL-Press: Bei der WM 2009 warst Du Vierte, 2011 hast Du Bronze gewonnen. Stell Dir vor, Du gewinnst Silber bei der WM 2012. Wäre es dann nicht die logische Konsequenz, bei der WM 2013 auf Deiner Heimbahn in Whistler Gold zu gewinnen?

Alex Gough: „Mal sehen... Ich habe keine Prognosen und Ziele, was die Platzierungen in der kommenden Saison anbelangt. Ich konzentriere mich auf das Geschehen. Wenn ich meinen Job richtig gemacht habe, werde ich mit dem Ergebnis zufrieden sein, egal wie es aussieht.“

FIL-Press: Wie hast Du mit dem Rennrodeln begonnen?

Alex Gough: „Ich habe mit 13 Jahren mit dem Rodeln begonnen. Meine Mutter hatte über die Eltern meines heutigen Team-Kollegen Sam Edney von dem Sport erfahren. Weil ich im Winter unter der Woche noch freie Abende hatte, meldeten sie mich zu einem Sichtungslehrgang in Calgary an. So bin ich hingefahren, habe den Sport ausprobiert und wurde zum Training eingeladen. Ich stand schon seit früher Kindheit auf Skiern und liebe die Geschwindigkeit. Deshalb war ich von den ersten Läufen an total begeistert.“



Harald Rolfsen löst Björn Dyr Dahl als Präsident in Norwegen ab

Oslo (pps) Der Norwegische Rennrodel, Bob & Skeletonverband (NABSF) hat ein neues Präsidium gewählt. Neuer Präsident des NABSF ist Harald Rolfsen. Der 42-jährige ehemalige Rennrodler löst Björn Dyr Dahl (67), den permanenten Technischen Delegierten des Internationalen Rennrodel-Verbandes (FIL) an der Spitze ab.

Weitere Präsidiums-Mitglieder sind Andre Haug Nørbech (Vizepräsident), Desiree Bjerke (Präsidiumsmitglied Finanzen), Lina Harnes (Präsidiumsmitglied Jugend), Linda Bye Kristiansen (Präsidiumsmitglied Bob/Skeleton), Anahita Panjwani (Präsidiumsmitglied Rennrodeln), Jan Oddvar Tangen (Präsidiumsmitglied Bahnen) sowie Snorre Pedersen und Morten Paulsen (stellvertretende Mitglieder).

Friedl Ludescher in Österreich als Präsident einstimmig bestätigt

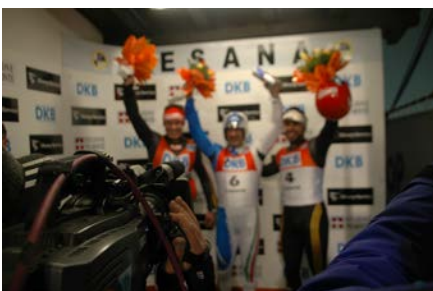
Innsbruck (pps) Der Österreichische Rodel-Verband (ÖRV) wählte bei der 33. Länderkonferenz in Innsbruck sein Präsidium für die kommenden drei Jahre. Dabei wurde Friedl Ludescher als Präsident für die inzwischen vierte Periode einstimmig im Amt bestätigt.

Friedl Ludescher leitet inzwischen schon seit neun Jahren die Geschicke des ÖRV und hat nun Gelegenheit, die von ihm angeschobenen Ziele des erfolgreichen Verbandes in den kommenden drei Jahren in die Tat umzusetzen. Dazu zählen zwei Projekte, durch die insbesondere der Nachwuchs gefördert wird. Dabei handelt es sich um das Leistungszentrum für Naturbahn in Winterleiten (Steiermark) und zum anderen die Errichtung einer neuen Kunsteisbahn in Bludenz (Vorarlberg) für den Kunstbahnrodel-Nachwuchs.

Des Weiteren befinden sich die Verhandlungen für eine neue Geschäftsstelle des ÖRV in der Endphase, und schon bald könnte der Verband gemeinsam mit dem Österreichischen Bob- und Skeletonverband eine gemeinsame Werkstätte und Büroräumlichkeiten in Innsbruck beziehen.

Christian Meili neuer Präsident Schweizer Verband heißt nun „Swiss Sliding“

Zürich (pps) Nach einem schwierigen Übergangsjahr und einer interimistischen Verbandsführung hat der Schweizerische Bobsleigh-, Schlitten- und Skeleton-Verband (SBSV) ein neues Präsidium. Christian Meili (48), früher selbst erfolgreicher Bobpilot und profunder Kenner der Szene, wurde bei der Delegiertenversammlung zum neuen Präsidenten gewählt. Als äußeres Zeichen für den Neuanfang benannten die Delegierten auf Vorschlag von Athleten den Verband in „Swiss Sliding“ um.





Innsbruck erlebt Premiere der Olympischen Jugend-Winterspiele FIL-Team-Staffel erstmals auf der olympischen Bühne

Innsbruck (pps) 1.058 junge Olympioniken aus über 70 Ländern, 63 Medaillen-Wettbewerbe, 15 Disziplinen in sieben Sportarten: Mit Leben erfüllt werden diese nackten Eckdaten bei der Premiere der Olympischen Jugend-Winterspiele vom 13. bis 22. Januar 2012 in Innsbruck (AUT). Dabei tritt die Team-Staffel des Internationalen Rennrodel-Verbandes (FIL) erstmals auf die olympische Bühne.

Die Olympischen Jugend-Winterspiele präsentieren ein neues Konzept im Geiste der Olympischen Spiele. Sie richten sich an Athletinnen und Athleten im Alter von 14 bis 18 Jahren und sollen die Olympischen Winterspiele um dieses Teilnehmerspektrum ergänzen.

Zusätzlich zu den sportlichen Wettkämpfen hat das Internationale Olympische Komitee (IOC) ein sogenanntes „Cultural and Educational Programme (CEP)“ geschaffen, ein Kultur- und Bildungsprogramm, das sich thematisch an den Bedürfnissen und Interessen junger Sportlerinnen und Sportler orientiert und interkulturelles Lernen gewährleisten soll. Der Mix aus Sport und Kultur soll die jungen Menschen in ihrer persönlichen und sportlichen Entwicklung fördern und sie für die Olympischen Werte begeistern.

Zur ersten Botschafterin der Olympischen Jugend-Winterspiele wurde Olympiasiegerin Lindsey Vonn aus den USA ernannt. Die alpine Skirennläuferin, die schon im zarten Alter von zwei Jahren die Pisten unsicher machte, wird als eine der erfolgreichsten Skifahrerinnen aller Zeiten die jungen AthletInnen bei den 1. Olympischen Jugend-Winterspielen im Januar 2012 in Innsbruck begleiten.

Die 26-Jährige, die sich nach einer Verletzung bis zu olympischem Gold in der Damen-Abfahrt der Olympischen Spiele in Vancouver 2010 vorkämpfte, weiß genau, wie wichtig es ist starke Vorbilder zu haben, zu denen man aufblicken kann. Über eine einzigartige Erfahrung in ihrer Karriere sagt sie: „Als ich das erste Mal meine Heldin Picabo Street traf, war das ein wahnsinnig toller und unvergesslicher Moment für mich“, erzählt Lindsey Vonn von ihrem Schlüsselerlebnis. „Sie inspirierte mich dazu, die zu werden, die ich heute bin. Wenn ich als Botschafterin auch nur halb so viel bei den jungen Athletinnen und Athleten der Olympischen Jugend-Winterspiele bewirken kann, dann ist es das auf jeden Fall wert. Ich freue mich schon sehr darauf!“

Die FIL erkor Alexander Resch (Deutschland), Olympiasieger von 2002 im Doppelsitzer zusammen mit seinem Partner Patric Leitner, zum „Vorbild-Athleten“ im Rennrodeln.

Teilnahmeberechtigt sind insgesamt 70 Nachwuchsrodler (20 Mädchen, 20 Jungen, 15 Doppel) der Geburtsjahrgänge 1994/1995. Pro Nationalverband dürfen maximal sechs Talente (zwei Mädchen, zwei Jungen, zwei Doppel) an den Start gehen. Die Rodel-Wettkämpfe finden voraussichtlich vom 15. bis 17. Januar 2012 auf der Bob- und Rodelbahn in Innsbruck-Igls statt.



Pyeongchang 2018 Austragungsort der XXIII Olympischen Winterspiele

Durban (pps) Aller guten Dinge sind drei. Im dritten Anlauf erhielt Pyeongchang vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) auf dessen 123. Session im südafrikanischen Durban den Zuschlag als Austragungsort für die XXIII. Olympischen Winterspiele. Zuvor war Pyeongchang 2003 und 2007 mit seinen Bewerbungen am kanadischen Vancouver (2010) und dem russischen Sochi (2014) gescheitert.

Pyeongchang setzte sich im ersten Wahlgang mit der absoluten Mehrheit von 63 Stimmen durch. Die deutsche Bewerbung mit München erhielt 25 Stimmen. Annecy aus Frankreich als dritter Kandidat sammelte sieben Stimmen.

Die ersten Olympischen Winterspiele in Südkorea werden vom 9. bis 25. Februar 2018 ausgetragen. Extreme Finanzkraft, ein kompaktes Olympia-Konzept mit kurzen Wegen und ein ungesättigter Wintersportmarkt im bevölkerungsreichsten Kontinent waren Südkoreas Trümpfe im Dreikampf um den Austragungsort 2018. „Neue Horizonte“ lautete das Motto der Bewerbungskampagne nach den bitteren Niederlagen gegen Vancouver und Sochi.

Pyeongchang, Zentrum des gleichnamigen Landkreises, liegt rund 180 km östlich der Hauptstadt Seoul in der Provinz Gangwon. Dort sind allerdings gar keine Wettkämpfe geplant. Noch weiter östlich an der Küste liegt Gangneung, wo die Eis-Wettbewerbe stattfinden sollen.

Südkoreas Olympiamacher planen den Bau einer neuen Bahn im so genannten „Alpensia Cluster“. Dort sind auch die Wettkämpfe im Biathlon, Skispringen, Alpinen und Nordischen Skisport vorgesehen. Eine Startbahn für den Rennrodel-Sport ist im vergangenen Winter in Anwesenheit von FIL-Präsident Josef Fendt eröffnet worden.

Sieben der 13 Wettkampfstätten sind fertiggestellt oder müssen nur modernisiert werden. Kernstück ist der Sport- und Freizeitkomplex „Alpensia“, der für umgerechnet rund 900 Millionen Euro aus dem Boden gestampft worden ist.

Das Budget für den Ausbau der Infrastruktur liegt bei insgesamt 6,3 Milliarden US-Dollar. Und 500 Millionen Dollar werden von 2012 bis 2018 ins Sportförderprogramm „drive the dream“ investiert.

Fakten und Zahlen zu Pyeongchang 2018

Motto:	„New Horizons“
Datum der Spiele:	9. bis 25. Februar 2018
Olympia-Budget: (laut Bewerbungskomitee)	1,53 Milliarden US-Dollar
Olympisches Dorf:	Dörfer in Pyeongchang und Gangneung
Sportstätten:	Pyeongchang/Alpensia Resort (Eröffnungs- und Schlussfeier, Ski Alpin, Ski Nordisch, Biathlon, Bob/Rodel/Skeleton); Jungbong (45 Straßen-Kilometer südwestlich, Ski Alpin/Abfahrt und Super-G); Bokwang Phoenix Park (45 km westlich, Ski Freestyle, Snowboard); Gangneung (40 km östlich, Eiskunstlauf, Eisschnelllauf, Eishockey, Shorttrack)
Paralympische Spiele:	9. bis 18. März 2018



Youth Olympic Games in Innsbruck

43. FIL-WM in Altenberg Höhepunkt im Winter 2011/2012

Herzogenaurach (pps) Die 43. Weltmeisterschaften des Internationalen Rennrodel-Verbandes (FIL) in Altenberg (GER) sind der Höhepunkt des Winters 2011/2012. Die zuletzt aufwendig modernisierte Kunsteisbahn im Osterzgebirge ist am 11./12. Februar 2012 zum zweiten Mal nach 1996 WM-Schauplatz. Die Europameister werden auf der ersten russischen Kunsteisbahn in Paramonovo am 25./26. Februar 2012 gekürt. Insgesamt stehen neun Viessmann-Weltcups auf dem Programm. Der Sportkalender wurde bei der Sitzung der FIL-Exekutive in Herzogenaurach (GER) genehmigt.

Erstmals auf dem FIL-Terminplan stehen die Youth Olympic Games (YOG), die vom 13. bis 22. Januar in Innsbruck (AUT) ausgetragen werden. Der Nachwuchs trägt dazu noch sechs Junioren-Weltcups aus.

Die Olympiabahn in Innsbruck-Igls erlebt am 26./27. November 2011 auch den Saisonauftakt im Viessmann-Weltcup. Danach stehen zwei Stationen in Kanada auf dem Programm: Zunächst Whistler (9./10. Dezember 2011), 2013 Schauplatz der 44. FIL-Weltmeisterschaften, und danach dann Calgary (16./17. Dezember). Nach der Weihnachtspause folgen die deutschen Stationen Königssee (5./6. Januar 2012), Oberhof (14./15. Januar 2012) und Winterberg (21./22. Januar 2012). Die Natureisbahn in St. Moritz (SUI) empfängt erstmals seit der WM 2000 wieder die Rennrodel-Zunft (28./29. Januar 2012). Nach dem Saisonhöhepunkt in Altenberg folgen der Viessmann-Weltcup im lettischen Sigulda (18./19. Februar 2012) und die EM in Paramonovo, die zusätzlich noch Weltcup-Status erhält.

Der FIL-Sportkalender 2011/2012

1. Viessmann-Weltcup:	Innsbruck-Igls/AUT	26./27. November 2011
2. Viessmann-Weltcup:	Whistler/CAN	09./10. Dezember 2011
3. Viessmann-Weltcup:	Calgary/CAN	16./17. Dezember 2011
4. Viessmann-Weltcup:	Königssee/GER	05./06. Januar 2012
5. Viessmann-Weltcup:	Oberhof/GER	14./15. Januar 2012
6. Viessmann-Weltcup:	Winterberg/GER	21./22. Januar 2012
7. Viessmann-Weltcup:	St. Moritz/SUI	28./29. Januar 2012
8. Viessmann-Weltcup:	Sigulda/LAT	18./19. Februar 2012
9. Viessmann-Weltcup:	Paramonovo/RUS	25./26. Februar 2012
43. FIL-Weltmeisterschaften:	Altenberg/GER	11./12. Februar 2012
43. FIL-Europameisterschaften:	Paramonovo/RUS	25./26. Februar 2012

Junioren

Youth Olympic Games (YOG):	Innsbruck-Igls/AUT	13.-22. Januar 2012
Junioren-Weltmeisterschaften:	Königssee/GER	18./19. Februar 2012



Übersicht Saisonsieger Viessmann-Weltcup 2010/11 (Endstand)

Herren	1	2	3
Igls	Felix Loch (GER)	David Möller (GER)	Armin Zöggeler (ITA)
Winterberg	Armin Zöggeler (ITA)	David Möller (GER)	Julian von Schleinitz (GER)
Calgary	Armin Zöggeler (ITA)	Viktor Kneyb (RUS)	Felix Loch (GER)
Park City	Armin Zöggeler (ITA)	Andi Langenhan (GER)	Viktor Kneyb (RUS)
Königssee	Armin Zöggeler (ITA)	Albert Demchenko (RUS)	Reinhold Rainer (ITA)
Oberhof	Felix Loch (GER)	Andi Langenhan (GER)	David Möller (GER)
Altenberg	Felix Loch (GER)	Armin Zöggeler (ITA)	Albert Demchenko (RUS)
Paramonovo	Albert Demchenko (RUS)	Felix Loch (GER)	Andi Langenhan (GER)
Sigulda	Armin Zöggeler (ITA)	Albert Demchenko (RUS)	Martins Rubenis (LAT)
GW 9/9	Armin Zöggeler (ITA) 765	Felix Loch (GER) 658	Albert Demchenko (RUS) 514

Damen	1	2	3
Igls	Tatjana Hüfner (GER)	Natalie Geisenberger (GER)	Erin Hamlin (USA)
Winterberg	Tatjana Hüfner (GER)	Natalie Geisenberger (GER)	Alex Gough (CAN)
Calgary	Tatjana Hüfner (GER)	Anke Wischnewski (GER)	Erin Hamlin (USA)
Park City	Tatjana Hüfner (GER)	Anke Wischnewski (GER)	Alex Gough (CAN)
Königssee	Natalie Geisenberger (GER)	Tatjana Hüfner (GER)	Alex Gough (CAN)
Oberhof	Tatjana Hüfner (GER)	Natalie Geisenberger (GER)	Anke Wischnewski (GER)
Altenberg	Tatjana Hüfner (GER)	Natalie Geisenberger (GER)	Anke Wischnewski (GER)
Paramonovo	Alex Gough (CAN)	Carina Schwab (GER)	Natalie Geisenberger (GER)
Sigulda	Tatjana Hüfner (GER)	Tatiana Ivanova (RUS)	Anke Wischnewski (GER)
GW 9/9	Tatjana Hüfner (GER) 845	N. Geisenberger (GER) 680	A. Wischnewski (GER) 605

Doppel	1	2	3
Igls	Linger-Linger (AUT)	Oberstolz-Gruber (ITA)	Penz-Fischler (AUT)
Winterberg	Wendl-Arlt (GER)	Oberstolz-Gruber (ITA)	Niccum-Terdiman (USA)
Calgary	Wendl-Arlt (GER)	Oberstolz-Gruber (ITA)	Fischnaller-Schwienbacher (ITA)
Park City	Linger-Linger (AUT) Penz-Fischler (AUT)		Wendl-Arlt (GER)
Königssee	Wendl-Arlt (GER)	Oberstolz-Gruber (ITA)	Linger-Linger (AUT)
Oberhof	Wendl-Arlt (GER)	Oberstolz-Gruber (ITA)	Eggert-Benecken (GER)
Altenberg	Linger-Linger (AUT)	Wendl-Arlt (GER)	Eggert-Benecken (GER)
Paramonovo	Linger-Linger (AUT)	Wendl-Arlt (GER)	Sics-Sics (LAT)
Sigulda	Linger-Linger (AUT)	Oberstolz-Gruber (ITA)	Eggert-Benecken (GER)
GW 9/9	Wendl-Arlt (GER) 746	Linger-Linger (AUT) 692	Oberstolz-Gruber (ITA) 671

Viessmann-Team-Staffel-Weltcup presented by Money Service Group			
Team-Staffel	1	2	3
Igls	Deutschland	Kanada	Italien
Winterberg	Deutschland	Italien	Österreich
Königssee	Deutschland	Österreich	Italien
Oberhof	Deutschland	Russland	Italien
Altenberg	Deutschland	Russland	Österreich
Sigulda	Russland	Italien	Deutschland
GW 6/6	Deutschland 570	Italien 440	Russland 426

FIL-Team-Staffel: Ergebnisüberblick

Team-Staffel - Testwettbewerbe

Jahr	1.	2.	3.
2007 Königssee	GER (Patric Leitner/Alexander Resch, Silke Kraushaar-Pielach, David Möller)	AUT (Tobias Schiegl/Markus Schiegl, Nina Reithmayer, Daniel Pfister)	CAN (Chris Moffat/Mike Moffat, Regan Lauscher, Jeff Christie)
2007 Winterberg	GER (Patric Leitner/Alexander Resch, Silke Kraushaar-Pielach, David Möller)	RUS (Michail Kuzmich/Jurij Veselov, Alexandra Rodionova, Albert Demchenko)	AUT (Tobias Schiegl/Markus Schiegl, Nina Reithmayer, Manuel Pfister)

SUZUKI Team-Staffel 2007/08

	1.	2.	3.
Lake Placid	USA (Erin Hamlin, Tony Benshoof, Christian Niccum/Daniel Joye)	AUT (Nina Reithmayer, Daniel Pfister, Andreas Linger/Wolfgang Linger)	GER (Silke Kraushaar-Pielach, Felix Loch, Patric Leitner/Alexander Resch)
Winterberg	AUT (Tobias Schiegl/Markus Schiegl, Nina Reithmayer, Daniel Pfister)	GER (Tobias Wendl/Tobias Arlt, Silke Kraushaar-Pielach, David Möller)	LAT (Andris Sics/Juris Sics, Maija Tiruma, Guntis Rekis)
Königssee	GER (Patric Leitner/Alexander Resch, Silke Kraushaar-Pielach, David Möller)	CAN (Chris Moffat/Mike Moffat, Regan Lauscher, Jeff Christie)	USA (Christian Niccum/Daniel Joye, Julia Clukey, Tony Benshoof)
Sigulda	GER (André Florschütz/Torsten Wustlich, Tatjana Hüfner, David Möller)	AUT (Andreas Linger/Wolfgang Linger, Nina Reithmayer, Daniel Pfister)	LAT (Andris Sics/Juris Sics, Maija Tiruma, Guntis Rekis)
Endstand	GER – 355 Punkte	USA – 280 Punkte	AUT – 270 Punkte

SUZUKI Team-Staffel 2008/09

	1.	2.	3.
Sigulda	AUT (Nina Reithmayer, Daniel Pfister, Andreas Linger/Wolfgang Linger)	GER (Tatjana Hüfner, David Möller, Tobias Wendl/Tobias Arlt)	USA (Ashley Walden, Bengt Walden, Mark Grimmette/Brian Martin)
Winterberg	GER (David Möller, Tatjana Hüfner, Patric Leitner/Alexander Resch)	AUT (Daniel Pfister, Nina Reithmayer, Tobias Schiegl/Markus Schiegl)	USA (Bengt Walden, Ashley Walden, Christian Niccum/Daniel Joye)
Königssee	GER (David Möller, Tatjana Hüfner, Patric Leitner/Alexander Resch)	AUT (Nina Reithmayer, Daniel Pfister, Andreas Linger/Wolfgang Linger)	ITA (Armin Zöggeler, Sandra Gasparini, Gerhard Plankensteiner/Oswald Haselrieder)
Oberhof	GER (Natalie Geisenberger, Jan Eichhorn, Tobias Wendl/Tobias Arlt)	AUT (Nina Reithmayer, Martin Abentung, Andreas Linger/Wolfgang Linger)	USA (Erin Hamlin, Bengt Walden, Mark Grimmette/Brian Martin)
Altenberg	GER (David Möller, Natalie Geisenberger, Tobias Wendl/Tobias Arlt)	CAN (Sam Edney, Alex Gough, Chris Moffat/Mike Moffat)	ITA (David Mair, Sandra Gasparini, Christian Oberstolz/Patrick Gruber)
Endstand	GER – 485 Punkte	AUT – 401 Punkte	USA – 299 Punkte

Tiscover Team-Staffel 2008/09

	1.	2.	3.
Igls	CAN (Alex Gough, Sam Edney, Chris Moffat/Mike Moffat)	AUT (Nina Reithmayer, Reinhard Egger, Andreas Linger/Wolfgang Linger)	LAT (Maija Tiruma, Guntis Rekis, Andris Sics/Juris Sics)
Altenberg	GER (Tatjana Hüfner, Felix Loch, Tobias Wendl/Tobias Arlt)	USA (Erin Hamlin, Tony Benshoof, Christian Niccum/Daniel Joye)	CAN (Alex Gough, Sam Edney, Chris Moffat/Mike Moffat)
Königssee	GER (Tatjana Hüfner, Felix Loch, Tobias Wendl/Tobias Arlt)	AUT (Nina Reithmayer, Daniel Pfister, Andreas Linger/Wolfgang Linger)	CAN (Alex Gough, Sam Edney, Chris Moffat/Mike Moffat)
Winterberg	GER (Tatjana Hüfner, Johannes Ludwig, Tobias Wendl/Tobias Arlt)	AUT (Nina Reithmayer, Wolfgang Kindl, Andreas Linger/Wolfgang Linger)	USA (Erin Hamlin, Bengt Walden, Mark Grimmette/Brian Martin)
Oberhof	GER (Tatjana Hüfner, David Möller, Patric Leitner/Alexander Resch)	AUT (Nina Reithmayer, Daniel Pfister, Andreas Linger/Wolfgang Linger)	ITA (Sandra Gasparini, Armin Zöggeler, Christian Oberstolz/Patrick Gruber)
Endstand	GER – 400 Punkte	AUT – 395 Punkte	CAN – 341 Punkte

FIL-Team-Staffel: Ergebnisüberblick

Tiscover Team-Staffel 2009/10

	1.	2.	3.
Igls	CAN (Sam Edney, Alex Gough, Chris Moffat/Mike Moffat)	AUT (Reinhard Egger, Nina Reithmayer, Andreas Linger/Wolfgang Linger)	LAT (Guntis Rekis, Maija Tiruma, Andris Sics/Juris Sics)
Altenberg	GER (Felix Loch, Tatjana Hüfner, Tobias Wendl/Tobias Arlt)	USA (Tony Benshoff, Erin Hamlin, Christian Niccum/Dan Joye)	CAN (Sam Edney, Alex Gough, Chris Moffat/Mike Moffat)
Königssee	GER (Tatjana Hüfner, Felix Loch, Tobias Wendl/Tobias Arlt)	AUT (Nina Reithmayer, Daniel Pfister, Andreas Linger/Wolfgang Linger)	CAN (Alex Gough, Sam Edney, Chris Moffat/Mike Moffat)
Winterberg	GER (Tatjana Hüfner, Johannes Ludwig, Tobias Wendl/Tobias Arlt)	AUT (Nina Reithmayer, Wolfgang Kindl, Andreas Linger/Wolfgang Linger)	USA (Erin Hamlin, Bengt Walden, Mark Grimmette/Brian Martin)
Oberhof	GER (Tatjana Hüfner, David Möller, Patric Leitner/Alexander Resch)	AUT (Nina Reithmayer, Daniel Pfister, Andreas Linger/Wolfgang Linger)	ITA (Sandra Gasparini, Armin Zöggeler, Christian Oberstolz/Patrick Gruber)
Endstand	GER – 400 Punkte	AUT – 395 Punkte	CAN – 341 Punkte

Viessmann Team-Staffel-Weltcup 2010/11

	1.	2.	3.
Igls	GER (Tatjana Hüfner, Andi Langenhan, Tobias Wendl/Tobias Arlt)	CAN (Alex Gough, Sam Edney, Tristan Walker/Justin Smith)	ITA (Sandra Gasparini, Armin Zöggeler, Christian Oberstolz/Patrick Gruber)
Winterberg	GER (Tatjana Hüfner, David Möller, Tobias Wendl/Tobias Arlt)	ITA (Sandra Gasparini, David Mair, Christian Oberstolz/Patrick Gruber)	AUT (Nina Reithmayer, Manuel Pfister, Andreas Linger/Wolfgang Linger)
Königssee	GER (Natalie Geisenberger, Jan-Armin Eichhorn, Tobias Wendl/Tobias Arlt)	AUT (Nina Reithmayer, Daniel Pfister, Andreas Linger/Wolfgang Linger)	ITA (Sandra Gasparini, Armin Zöggeler, Christian Oberstolz/Patrick Gruber)
Oberhof	GER (Tatjana Hüfner, Felix Loch, Tobias Wendl/Tobias Arlt)	RUS (Tatiana Ivanova, Viktor Kneyb, Vladislav Yuzhakov/Vladimir Makhnutin)	ITA (Sandra Gasparini, David Mair, Christian Oberstolz/Patrick Gruber)
Altenberg	GER (Tatjana Hüfner, Felix Loch, Tobias Wendl/Tobias Arlt)	RUS (Tatiana Ivanova, Albert Demchenko, Vladislav Yuzhakov/Vladimir Makhnutin)	AUT (Nina Reithmayer, Daniel Pfister, Peter Penz/Georg Fischler)
Sigulda	RUS (Tatiana Ivanova, Albert Demchenko, Vladislav Yuzhakov/Vladimir Makhnutin)	ITA (Sandra Gasparini, Armin Zöggeler, Christian Oberstolz/Patrick Gruber)	GER (Tatjana Hüfner, Jan-Armin Eichhorn, Toni Eggert/Sascha Beneken)
Endstand	GER – 570 Punkte	ITA – 440 Punkte	RUS – 426 Punkte

FIL-Europameisterschaften

	1.	2.	3.
2008	LAT (Andris Sics/Juris Sics, Maija Tiruma, Martins Rubenis)	AUT (Andreas Linger/Wolfgang Linger, Veronika Halder, Martin Abentung)	ITA (Gerhard Plankensteiner/Oswald Haselrieder, Sandra Gasparini, Armin Zöggeler)
2010	LAT (Anna Orlova, Martins Rubenis, Andris Sics/Juris Sics)	AUT (Veronika Halder, Wolfgang Kindl, Andreas Linger/Wolfgang Linger)	GER (Corinna Martini, Johannes Ludwig, Tobias Wendl/Tobias Arlt)

FIL-Weltmeisterschaften

	1.	2.	3.
2008	GER (Tatjana Hüfner, Felix Loch, André Florschütz/Torsten Wustlich)	AUT (Nina Reithmayer, Martin Abentung, Tobias Schiegl/Markus Schiegl)	LAT (Maija Tiruma, Guntis Rekis, Andris Sics/Juris Sics)
2009	GER (Natalie Geisenberger, Felix Loch, André Florschütz/Torsten Wustlich)	AUT (Nina Reithmayer, Daniel Pfister, Peter Penz/Georg Fischler)	LAT (Maija Tiruma, Guntis Rekis, Andris Sics/Juris Sics)
2011	<i>Rennen wegen technischem Defekt abgebrochen / cancelled due to technical problems</i>		